



Ausgabe 98, 5. Dezember 2010

Das Turnier mit einem unübersehbaren Norbertus-Plakat und die unüberwindliche Hürde aus Rimpar: Auch im dritten Anlauf Rimpar unvincible.



In Rimpar wohnen 7888 Einwohner und diese Gemeinde findet sich 10 Kilometer nördlich von Würzburg. Zum dritten Mal sollten wir auf ein Team aus Rimpar treffen und zum dritten

Mal sollten wir gegen die sehr sympathische Mannschaft verlieren. Vor einem Jahr in Großheubach hatten wir in der Gruppenphase gegen den ASV verloren, trafen einige Wochen später in Schweinfurt erneut auf die Mannschaft vom Main und verloren erneut. In diesem Jahr beim Nikolaus-Turnier 2010 hatten wir erst im Endspiel mit dem ASV Rimpar zu tun und aller guten Dinge wurden drei.



Dass wir den Titel des Nikolaus-Turniers gern verteidigen wollten, war Ehrensache und so fuhren 10 Jungen der Altersklasse C-Jugend, verstärkt durch einen kräftigen Tross erwachsener Begleiter die uns schon bestens bekannte Nahverkehrsstrecke über Erfurt nach Würzburg mit Blick auf den verschneiten Thüringer Wald. Auf der Hinfahrt allerdings blieb uns dieser Blick erspart, weil der Zug kurz vor Erfurt im Schnee stecken blieb und erst eine knappe Stunde zu spät die Landeshauptstadt Thüringens erreichte. Dank der High Tech Ausrüstung von Torsten Thies konnten wir einem ICE-Zugebegleiter nachweisen, dass wir nur mittels ICE über Fulda nach Würzburg gelangen konnten, und so schloss sich eine überraschend komfortable Weiterreise an; der Thüringen Wald mitsamt Bratwurst musste bis zum Montag warten. In Würzburg war Quartier in der bekannten Jugendherberge, der Weihnachtsmarkt machte wie im Vorjahr früh die Buden zu, aber die allgemeine Stimmung war bestens, so auch im Ratskeller der Mainmetropole. Bestens hatte Riccardo Fiedlers Busorganisation geklappt und nach Gottesdienstangebot in der barocken Münsterkirche reisten wir am Sonntag nach Großheubach.



Dort freuten sich Bekannte aus dem Vorjahr, dass wir da waren, und der Fußball konnte rollen, erst bei ganz Kleinen der F-Jugend, und dann waren wir dran: Immerhin waren 12 Mannschaften in zwei Gruppen am Start. Wir spielten mit dem SV Burgweinting, der ersten Mannschaft des TSV Großheubach, mit VfB Offenbach, dem FSV Wörth und dem FFV Frankfurt. Eine Besonderheit war ein Riesenplakat, das Riccardo Fiedler extra hatte basteln lassen und das den Fußball-Spaß bei Norbertus allen, die es lesen wollten, nachhaltig ins Gedächtnis einbrannte.



TSV Großheubach I – VFB Offenbach 2 : 1

TSV Großheubach II – JFG Würzburg Süd 1 : 3

Im dritten Spiel sollten sich unsere Jungen bewiesen. Es wartete der SV Burgweinting, ein Team aus einem Regensburger Stadtteil.

SC Norbertus Magdeburg – SV Burgweinting 0 : 0

Wie immer in der Vergangenheit versuchten die Norby-Jungen von Anfang an das Heft in die Hand zu nehmen und das Spiel früh zu entscheiden. In diesem Fall gelang es aber nicht. Lukas Dudziak hatte einen Gegner gefoult und es gab eine längere Unterbrechung, die den Spielfluss unterbrach. Enrico Freitag versuche es mit einem Fernschuss und prüfte den Torhüter von der Donau. Henry traf knapp links vorbei, dann aber war das Team aus Bayern dran und prüfte die Latte auf Materialsicherheit. Auch Max Räcke in unserem Tor musste sich urplötzlich strecken. Auf der anderen Seite war Henry mit einer Chance vor Burgweintings Tor, holte aber nur eine Ecke heraus. Fünf Minuten des Spiels waren um, als ein Spieler Burgweintings urplötzlich komplett frei vor unserem Tor stand, aber auch er konnte nicht treffen. Wieder gab es eine etwas längere Unterbrechung, als Max Tewes einen Freistoß verursacht hatte; dieser ging knapp vorbei. Die Begegnung war in dieser Phase völlig offen und bot Chancen auf beiden Seiten, wobei Burgweintings Defensive einen ausgezeichneten Eindruck machte. Die letzte Möglichkeit für unser Team vergab Sönke nach einem wunderschön anzuschauenden Spielzug. Die Begegnung endete etwas enttäuschend mit einem torlosen Remis. Was unsere Jungen nicht hinbekommen hatten, waren die öffnenden Spielzüge angesichts einer gut agierenden Verteidigung des Gegners. Chancen hatten unsere Jungen nur in solchen Szenen, in denen die jeweiligen Gegenspieler so nah waren, dass sie im entscheidenden Moment noch stören konnten.



Gema Tempelsee – ASV Rimpar 0 : 1
FSV Wörth – FFV Frankfurt 3 : 1
Miltenberger SV – SV Sparta Bürgel 0 : 1



TSV Großheubach I – SC Norbertus 1 : 4

Wollten unsere Norbertus-Jungen im Turnier vorne mitspielen, musste in dieser zweiten Begegnung unbedingt ein Sieg her, aber auch die Gastgeber wollten sich nicht verstecken und begannen offensiv. 5 Minuten lang sah es keineswegs so aus, als könne Norbertus einen leichten Sieg einfahren, dann aber bekamen unsere Jungen das Spiel zunehmend in den Griff. Lukas Dudziak musste sich auf Grund einer schmerzenden Hüfte auswechseln lassen, Paul Littinski wechselte ein und bewährte sich prompt als Joker; im Laufe eines Konters setzte er das Leder hoch in den Winkel des Großheubacher Kastens und bewirkte somit eine Art Befreiung, die alle Verkrampfungen löste. Sönke und Dominik legten in kurzem Abstand nach und Norby war auf der Siegerstraße. Nach einer etwas unklaren Situation traf Enrico von Halblinks sogar zum 4 : 0. Auf kuriose Weise bekamen die Gastgeber einen Freistoß zugesprochen, der viel Zeit brauchte, bis er zur Ausführung kam; niemand wollte den Ball spielen; als es aber dann doch so weit war, musste sich Max Räcke in unserem Tor gewaltig strecken. Nach einem Abspielfehler in unserer Abwehr gelang am Schluss Großheubach der Ehrentreffer.

TSV Großheubach II – Gemaa Tempelsee 2 : 2

VFB Offenbach – SV Burgweinting 1 : 0

JFG Würzburg Südwest – ASV Rimpar 1 : 1

FSV Wörth – TSV Großheubach I 1 : 0

Miltenberger SV – TSV Großheubach II 1 : 0

Vor unserem dritten Spiel befand sich das Norbertus Team auf Platz 2 der Tabelle der Gruppe B. Wörth führte klar mit 6 Punkten, Norbertus hatte deren 4.



FFV Frankfurt – SC Norbertus 1 : 6

Den zahlreichen Fans des SC Norbertus stockte bereits nach Sekunden der Atem, denn die Mannschaft aus der Metropole am Main ging schneller in Führung, als man atmen konnte. Und die Hessen wollten furios nachlegen, trafen knapp vorbei und holten zwei Ecken; bei Norbertus brannte die Luft. Ein Freistoß war gepfiffen worden, diesmal für unsere Mannschaft und die Unterbrechung brachte Luft und Zeit; das Leder segelte zu Lukas Dudziak und in der dritten Minute gelang ihm aus einem Meter Distanz der Ausgleich. Ein Konter lief auf Frankfurts Tor und vielleicht hätte er die Führung gebracht, aber Lukas Dudziak prüfte die Standfestigkeit des Pfostens. Dennoch sollte die Führung kommen; Enrico gelang sie durch einen schönen Schuss aus der Distanz ins linke obere Eck der Hessen. Diese machten nun zunehmend Fehler, verloren den Ball an Dominik, der mit neuer Frisur windschnittig und unhaltbar das 3 : 1 aus der Distanz erzielte. Unsere Jungen kamen so richtig in Schwung und wurden unbremssbar. Sönke und Jonas kombinierten sehenswert und Dominik vollendete zum vierten Treffer. Es waren noch drei Minuten Spielzeit und unsere Jungen wollten mehr. Nach einer Vorlage von Daniel spielte Enrico Frankfurts Hintermannschaft komplett aus und es hieß 5 : 1. Es gab einen Freistoß, den Enrico schnell ausführte und das halbe Dutzend war voll. Paul traf nach einer Vorlage von Enrico knapp vorbei und Henry scheiterte in der Schlussekunde am Frankfurter Torhüter. Es war ein glänzender Norby-Sieg mit einer richtigen Torfabrik.

Sparta Bürgel – Gemaa Tempelsee 3 : 0

SV Burgweinting – FSV Wörth 0 : 1

ASV Rimpf – Miltenberger SV 5 : 2

Durch den Sieg gegen Burgweinting war das Punktekonto des FSV Wörth auf 9 Zähler angewachsen. Für Norbertus ergab sich daraus die Aufgabe, mit einem Sieg über Offenbach dran zu bleiben. Offenbach hatte bis dahin drei Punkte, drei weitere hätten den Jungen vom Main die Chance eröffnet, ins Halbfinale zu kommen.

SC Norbertus – VFB Offenbach 3 : 1

Das Team aus Offenbach hatte einen eher rustikalen Fußball geboten und sich damit nicht nur Freunde gemacht. Gegen Norbertus ging zunächst alles sehr schnell, denn auf Vorlage von Henry traf Enrico bereits in der ersten Aktion des Spieles zur Führung. Nach einem sehr schwachen Abspiel des Offenbacher Torhüters staubte Lukas Dudziak aus mittlerer Position ab und es stand sehr früh 2 : 0. Unsere Norby Jungen behielten die Initiative und wollten sich den greifbar nahen Sieg nicht mehr nehmen lassen; Daniel versuchte einen Fernschuss fast vom Mittelpunkt aus und prüfte Offenbachs Torhüter, auch Henry und Lukas versuchten einen Treffer, Enrico zog sich eine leichte Verletzung zu. Die folgende Ecke spielte Henry auf Daniel, der locker zum dritten Treffer verwandelte. Auch Henry wollte sich am Toreschießen beteiligen, fabrizierte einen schönen Heber, der über das Offenbacher Gehäuse ging. Dann lief ein schneller Konter über Max, der am Ziel vorbei traf. Urplötzlich gelang den Jungen vom Main ein Tor, mit dem niemand so recht gerechnet hatte; aus halbreicher Position war es gelungen, unhaltbar für Max Räcke einzunetzen. Nachdem die Offenbacher eine Chance gewittert hatten, wurde das Spiel hektisch; die Pfeife des Schiris ertönte oft und immer wieder. Norby bekam einen Freistoß und Dominik scheiterte zweimal an Offenbachs Torhüter. Die daraus resultierende Ecke dauerte endlos lange zu unserem Vorteil und am Schluss vergab Max noch eine Chance.

Gemaa Tempelsee – JFG Würzburg 0 : 2
FFV Frankfurt – TSV Großheubach I 1 : 2
SV Sparta Bürgel – TSV Großheubach II 4 : 0
VFB Offenbach – FSV Wörth 0 : 3
JFG Würzburg – Miltenberger SV 1 : 0
SV Burgweinting – FFV Frankfurt 0 : 2
ASV Rimpar – SV Sparta Bürgel 2 : 0

Durch den Sieg über Frankfurt war für unsere Norbertus Jungen der Weg in das Halbfinale frei. Der zweite Platz in der Gruppe B war uns nicht mehr zu nehmen und die offene Frage war, ob wir den Tabellenführer aus Wörth noch vom Thron stoßen konnten oder nicht. Diese Mannschaft aus dem 4889 Einwohner großen Ort in Unterfranken zwischen dem Odenwald und dem Spessart gelegen war sehr robust; manche Spieler erinnerten eher an Rugby als an C-Jugend-Fußball und in entsprechender Manier waren sie auch aufzuspielen in der Lage. Entsprechend anspruchsvoll war die Aufgabe des Schiedsrichters, derweil sich unsere Jungen nicht provozieren lassen durften.



FSV Wörth – SC Norbertus 0 : 1

Dank einer guten Schiedsrichterleistung sahen die Zuschauer ein gutes und ansehnliches, meist faires Spiel. Gleich zu Anfang prüfte Lukas Dudziak den gegnerischen Torhüter. Dann war Henry ungestört am Ball; als ein Gegner eingriff, gab es einen Freistoß, den Enrico auf den Torhüter schoss, der per Fuß gekonnt abwehrte. Es dauerte insgesamt sechs Minuten, bis dass die Mannschaft aus Unterfranken sich eine Ecke erkämpfte, die aber ohne Ergebnis blieb. Dominik war es schließlich, dem der Siegtreffer gelang, als er aus halblinker Position hoch ins Wörther Eck traf; immerhin war der Torhüter noch mit den Fingern am Leder. Max hatte eine schöne Möglichkeit, das Ergebnis klarer zu gestalten. Ebenso hatte Dominik noch einen Treffer auf dem Fuß, als er eine schöne Vorlage von Max hoch über das Tor drosch. Zum Schluss konnten wir einen schönen Hackentrick von Henry bewundern, es blieb aber beim 1 : 0 gegen die Schwergewichte aus Unterfranken. Insgesamt hatte die Norbertus Mannschaft deutlich überlegen mit den größeren Spielanteilen agiert; gutes Kombinationsspiel machte die Jungen aus Magdeburg zum verdienten Gruppensieger.

Miltenberger SV – Gemaa Tempelsee 1 : 0

TSV Großheubach I – SV Burgweinting 0 : 0

TSV Großheubach II – ASV Rimpar 1 : 6

VFB Offenbach – FFV Frankfurt 0 : 1

JFG Würzburg – Sparta Bürgel 0 : 3

Wenn man weite Reise unternimmt, sollte man mindestens das Halbfinale erreichen, um eine hinreichende Menge an Spielen erleben zu dürfen. Dieses Ziel hatten unsere Jungen locker und souverän erreicht. In der Gruppe A war es sehr eng zugegangen und so entschied sich erst ganz zum Schluss, wer unser Gegner sein würde. Die Mannschaft aus Würzburg verpasste knapp das Ziel und so trafen wir auf Sparta Bürgel, gegen die wir vor Jahresfrist einmal unentschieden 3 : 3 gespielt hatten. Die Jungen aus dem Offenbacher Stadtteil Bürgel waren somit unsere letzte Hürde vor dem Finale.



Erstes Halbfinale ASV Rimpar – FSV Wörth 3 : 1
Zweites Halbfinale SC Norbertus – Sparta Bürgel 3 : 1

Ein Schock für alle Norby-Fans leitete das Halbfinale ein; Bürgel bekam in der 1. Minute eine Ecke, die flach hereinkam und wiederum flach zur Führung für die Hessen verwandelt wurde. Dann gab es eine Ecke auf der Gegenseite, aber Paul scheiterte am Offenbacher Torwart. Wie so oft war es Enrico, der auf den Ausgleich hinarbeitete: In der 2. Minute wuselte er sich über die halblinke Seite durch, irgendwie kam das Leder zu Dominik, der den Ausgleich auskickte. Die Führung zum 2 : 1 gelang Henry nach einer Vorlage von Enrico; Henry hatte genau richtig mittig kurz vor der Torlinie gestanden, als er den Ball serviert bekam. Es folgte das entscheidende 3 : 1, als ein Spieler aus Bürgel einen reichlich luschigen Ball unter dem Fuß durchließ. Kurz vor Schluss prüfte ein Spieler aus Bürgel im Rahmen einer allgemeinen Schlussoffensive die Latte; im Rahmen eines Konters schafften sich unsere Jungen Luft, bekamen eine Ecke, die aber nichts brachte. So blieb es beim letztlich gerechten und deutlichen Sieg für das Norby-Team, das wie vor Jahresfrist im Finale stand.



Finale: SC Norbertus- ASV Rimpar 1 : 3

Einen winzig kleinen Moment sah es so aus, als sollte Norbertus mal endlich Rimpar schlagen können. Enrico traf nämlich früh den Pfosten und brachte den Nachschuss im Netz der Rimpar-Mannschaft unter, aber schon im Gegenzug zerplatzten die Träume und Rimpar glück aus. Es entwickelte sich ein temperamentvolles Spiel mit schnell wechselnden Szenen. Ein platzierter Schuss hoch in unser Tor brachte nach 4 Minuten die Rimpar-Führung. Unser Team wollte zurück ins Spiel und fing sich in der letzten Minute den entscheidenden dritten Gegentreffer ein. Norbertus wurde zweiter Sieger, ein durchaus respektables und ehrenvolles Endergebnis, denn gegen Rimpar darf man verlieren.

Die Siegerehrung vollzog sich etwas eilig, denn draußen braute sich der Winter zusammen und wer konnte, eilte davon, so zeitig es ging. Das Norby Team verabschiedete sich von eifrigen Fans, die noch nach Magdeburg zurück wollten, von Frau und Herrn Banse, von Frau und Herrn Freitag sowie Hendrik Sohn, Johannes Kliche und Ralf Gröpler sowie Tino Gropius. Alle anderen machten sich wie im vergangenen Jahr zum Vereinsheim auf, um Pizza zu essen; vor allem unsere Jungs hatten sie sich verdient, hatten sie doch diszipliniert einen guten zweiten Platz erkämpft und deutlich gemacht, dass sie zu den besten Teams dieses gut aufgestellten Turniers gehörten. Nachdem die Pizza verzehrt war, begann die dunkle Fahrt nach Würzburg durch das Drei-Länder-Eck zwischen Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Es wurde reichlich rutschig und unsere Kleinbusse quälten sich tapfer durch den beginnenden Winter 2010. In Würzburg hatte Blitz-Eis die Straßen und Wege in rutschige Pisten verwandelt; 20 Meter Fußweg zur Jugendherberge waren eine Herausforderung und die Rückgabe der Kleinbusse ein Abenteuer, das nur gelang, indem auch jedes Brückengeländer als Haltepunkt diente. So gab es das Feierabendbier erst um Mitternacht, aber zufrieden waren wir alle.

Am nächsten Tag fuhren wir planmäßig und guten Mutes zurück nach Magdeburg, bewunderten den verschneiten Thüringen Wald, genossen in Erfurt die Bratwurst und ein schönes Wochenende mit Abenteuer-Einlage fand ein Ende.

Unsere Mannschaft: Maximilian Räcke, Jonas Kliche, Dominik Banse, Lukas Dudziak, Enrico Freitag, Daniel Gropius, Henry Le Quan, Paul Littinski, Max Tewes, Sönke Thies.



Fotos: Heinrich Wiemeyer und Herr Banse

Text: Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des
SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat
des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3
BLZ: 810 932 74,
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de